



Optimierung des Schienenpersonennahverkehrs Jiangu

Beraten, Vernetzen, Weichen stellen

Seit 30 Jahren unterstützt die GIZ NRW die Kooperation des Landes Nordrhein-Westfalen mit seiner chinesischen Partnerprovinz Jiangu, welche die modernste und wirtschaftlich stärkste Provinz der VR China darstellt. Bereiche der Zusammenarbeit umfassen Außenwirtschaft, Klima & Umweltschutz, Energie und Verkehr. Ausgehend von dieser langjährigen und überaus erfolgreichen Partnerschaft hat das Transportministerium Jiangu (JPTD) die GIZ beauftragt, gemeinsam mit Experten aus NRW und Jiangu ein Konzept zur Optimierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) der Provinz zu entwickeln.

Hintergrund

Die an der chinesischen Ostküste gelegene Provinz Jiangu verfügt über das höchste BIP des Landes und ist selbst für chinesische Verhältnisse sehr dicht besiedelt. Die Provinzregierung steht vor der Herausforderung, in einer boomenden Wirtschaftsregion mit Großstädten wie Shanghai, Suzhou, Nanjing und Changzhou den modernen intra- und inter-urbanen Mobilitätsbedürfnissen seiner Bürger zu entsprechen, die sich nachhaltig, effizient und kostengünstig fortbewegen wollen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, soll der Anteil öffentlicher Verkehrsträger am Modal Split – allen voran im Schienenpersonennahverkehr – erhöht werden. Die Bahnreform in Deutschland gilt in China als Erfolgsmodell, da durch die Regionalisierung des SPNV die Länder nun näher am Bedarf der Kunden planen können und so ein rasanter Anstieg bei der Nutzung des ÖPNV erreicht werden konnte. Da NRW ähnlich strukturierte urbane Räume aufweist wie die Provinz Jiangu, hat das JPTD die GIZ damit beauftragt, ihre Expertise mit den gesammelten Erfahrungen aus NRW zu verbinden und in einem 18-monatigen integrierten Langzeitprojekt gemeinsam mit Kollegen aus Jiangu Lösungsansätze zur Optimierung des Schienenverkehrs in der Provinz zu entwickeln.

Projektaufbau

Um gewinnbringend von den Erfahrungen NRW zu lernen, wird zunächst eine Studie erstellt, in der der Schienen-

nahverkehr in Nordrhein-Westfalen mit seiner Einbettung in bundesdeutsche und europäische Regulierungen analysiert und die Bahnreform mit ihren Auswirkungen dargestellt werden. Auf Basis dieses Hintergrundwissens untersuchen chinesische Experten des JPTD sowie nachgeordneter und kommunaler Behörden auf einer Fachstudienreise die Merkmale des Regionalverkehrs in NRW und Deutschland. Im nächsten Schritt diskutieren Vertreter aus Jiangu und NRW, u.a. aus den jeweiligen Verkehrsministerien, Forschungsinstituten, Behörden und Firmen, auf einem Symposium in Nanjing gemeinsam die gewonnen Erkenntnisse und identifizieren Anwendungsmöglichkeiten für die Reform des SPNV in Jiangu. Anschließend treffen hochrangige Delegierte des JPTD Vertreter des NRW Verkehrsministeriums in Düsseldorf für persönliche Gespräche. Ein Schlussbericht mit konkreten Handlungsempfehlungen an die Provinzregierung Jiangu bildet den Abschluss des Projektes, und dient gleichzeitig als Ausgangspunkt für weitere Kooperationen.

Partner und Finanzierung

Das Projekt wird gemeinschaftlich vom Jiangu Provincial Transportation Department, dem Jiangu Railway Office sowie dem Jiangu Province Communications Planning and Design Institute Ltd. Co. finanziert und vom GIZ-Landesbüro NRW durchgeführt. Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt die Kooperation im Rahmen seiner Internationalisierung.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Landesbüro NRW

Wallstr. 30
40213 Düsseldorf
www.giz.de

Leitung NRW-China-Portfolio: Frau Anja Weckwert,
+49- 211-8689-133, anja.weckwert@giz.de

Durchgeführt von

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

In Kooperation mit

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

